



Was an der Berichterstattung der Medien so gefährlich ist



Was John Pilger kürzlich beim Londoner „Logan Symposium“ über die Medien, bzw. den heutigen Journalismus sagte, lässt aufhorchen. Dass die Medien uns überwiegend manipulativ informieren, ist nichts Neues.

Guten Abend meine Damen und Herren,

was ist an der Berichterstattung der Medien so gefährlich?

John Pilger war Auslandsredakteur beim „Daily Mirror“ von 1963-1986, ist heute freier Journalist.

Was er kürzlich beim Londoner „Logan Symposium“ über die Medien, bzw. den heutigen Journalismus sagte, lässt aufhorchen. Dass die Medien uns überwiegend manipulativ informieren, ist nichts Neues. Doch um vieles schlimmer und verheerender sei, was uns durch die Medien verschwiegen wird. So hätte es gemäß Pilger bspw. weder einen Ersten Weltkrieg noch einen Irakkrieg gegeben, wenn die Medien wahrheitsgetreu informiert hätten. Denn schon während des Ersten Weltkrieges sagte der britische Premierminister David Lloyd George dem Herausgeber des „Manchester Guardian“ C. P. Scott im Hinblick auf die Hetze gegen das Deutsche Reich: ich zitiere „Wenn die Leute wirklich die Wahrheit wüssten, würde der Krieg morgen beendet sein, aber natürlich kennen sie sie nicht und können sie auch nicht wissen.“

Woher denn auch, wenn nicht durch die Medien. Deshalb ist es höchste Zeit, dass die Wahrheit über Aufhetzereien jeder Art beizeiten durch alternative Medien unters Volk kommt. Genau dazu kann jeder Kla-TV Zuschauer beitragen, in dem sie diese und andere Sendungen weiterverbreiten.

Da das Vorgehen der Medien damals wie heute das Selbe ist, möchten wir auch die Gefahr der Berichterstattung im Ukraine Konflikt aufzeigen.

Vom 20.1. bis zum 23.1.2015 fand das World Economic Forum (WEF) statt.

Neben vielen Vertretern der Europäischen Union nahmen auch der ukrainische Präsident Petro Poroschenko, der Kiewer Oberbürgermeister Vitali Klitschko und mehrere Politiker aus der Ukraine teil. Gleich am Eröffnungstag wurden die Teilnehmenden auf ein Russland-Bashing eingestimmt. Mit Bashing ist das mediale „Dreinschlagen“ auf Russland gemeint, das die westlichen Politiker im Verbund mit ukrainischen Politikern und den westlichen Leitmedien seit geraumer Zeit gezielt betreiben. Gleich zu Beginn des WEF hielt der ukrainische Präsident in perfekt theatralischer Stimmungsmache ein gelbes Stück Blech mit Löchern in die Luft. Er behauptete, es seien Einschusslöcher in den Reisebus, der am 13.1.2015 bei der Stadt Wolnowacha beschossen worden war.

Genau wie beim Absturz des malaysischen Verkehrsflugzeuges MH17 wurden trotz fehlender Beweise sofort wieder prorussische ostukrainische Freiheitskämpfer, und somit

letztlich Russland, für den Anschlag verantwortlich gemacht. Und das entgegen jeder fundierten Gegenstimmen. Doch die westlichen Leitmedien halten an ihrer einseitigen und nachweislich falschen Berichterstattung fest. Sind sie somit nicht die Kriegshetzer Nr.1? Helfen sie mit und bringen sie diese Informationen unters Volk.

von pa/hm_mb/pg

Quellen:

<https://propagandaschau.wordpress.com/2014/12/07/john-pilgers-rede-auf-dem-londoner-logan-symposium-deutsche-ubersetzung/>

NZZ am Sonntag“, und „Schweiz am Sonntag“ vom 25.1.2015

<http://alles-schallundrauch.blogspot.ch/2013/12/vitali-klitschko-verrater-oder-patriot.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Ukraine - www.kla.tv/Ukraine

#WEF - www.kla.tv/WEF

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GlS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.